

Liebe Leserin, lieber Leser,

es scheint, dass ich Ihnen heute von einem Erlebnis erzählen soll, das mich gestern sehr überrascht und berührt hat. Eigentlich befinde ich mich derzeit in einem inneren „Retreat“, um mich ein wenig „selber auszubrüten“.

Von Zeit zu Zeit ist das nötig – denn auch wenn meine Beratungen im Moment Pause haben, - „Arbeit“ gibt es wahrlich genug! Innere und äußere.

Weniger beabsichtigt war von mir, dass auch mein Blog pausieren sollte, bis auf die Botschaften von Ashtar und meinen übrigen kosmischen Freunden, die sich um Ostern herum zahlreicher meldeten als sonst.

Gestern nun, waren **Ashtar und seine Crew** auf einmal wieder sehr präsent. Damit hatte ich nun wirklich nicht rechnen können – schließlich war die letzte Botschaft erst am Tag zuvor übermittelt worden.

Wie dem auch sei, ich hatte mich zu einer Meditation auf meiner Couch eingefunden, - und da waren sie! Nicht nur energetisch „gebeamt“, wie mit einem Bildtelefon, sondern „in echt“.

Ashtar hatte sich sofort auf dem Sessel, nur ein Stück weit vom Fußende meiner Couch entfernt, niedergelassen. Mit übergeschlagenen Beinen saß er dort, liebevoll lächelnd, dass ihm seine Überraschung gelungen war.

Natürlich wie immer sichtbar-unsichtbar. Sie wissen ja selbst, welche Voraussetzungen für das Wahrnehmen seiner Anwesenheit er in der vorigen Botschaft genannt hatte...

Es war ganz deutlich Ashtar, - seine liebevolle Präsenz wurde von meinem Empfinden sehr genau erkannt.

Auch seine begleitenden Sternenfreunde und ebenso Athena Solara nahm ich sehr deutlich an

verschiedenen Plätzen im Raum oder auch vor dem Haus wahr.

Draußen, im Garten, unterhielt sich RangNar, anscheinend mit einem meiner Drachen. Und über dem Haus zog Anthar, Ashtars großer Roter Feuerdrache, seine Kreise.

Genau in dem Augenblick, als ich ihn – durch das Dach hindurch – erblickte, ließ er seinen, von mir so sehr geliebten, Schrei der Freude ertönen.

Nachdem ich all dies gescannt hatte, war ich gespannt auf den Grund von Ashtars Besuch. Denn noch nie in all den Jahren hatte er sich die Zeit genommen, sich zu setzen.

Wieder nahm ich sein Lächeln wahr, während er mir verriet, dass ich selbst der Grund für seinen Besuch sei! Nein, alles werde ich Ihnen jetzt nicht erzählen. Manches bleibt dann doch privat.

Aber **seine Frage an mich**, die mich so sehr überraschte, **soll ich auch an Sie weitergeben!** Es ist wichtig.

*Nun, Liebes, sprach mich mein kosmischer Freund an, heute geht es einmal nur um Dich!
Keine Botschaft, kein Auftrag – es ist wahrlich genug, was Du bisher für uns und GAIA geleistet hast!*

*Heute sind wir gekommen, um Dir zu danken!
Und wir sind hier, um Dich einmal nach Deinen eigenen Wünschen zu fragen!*

Was ist es, was Du Dir sehnlichst wünschst? Worüber würdest Du Dich von Herzen freuen, und wonach sehnst Du Dich im Stillen – und hast es noch nicht einmal vor Dir selbst eingestanden?

Nein, nein! Es geht diesmal nicht um GAIA oder um Deine Mitmenschen! Wir wissen, dass jeder Deiner Wünsche auch vielen anderen zum Segen gereicht!

Erinnerst Du Dich an damals, als Du vor vielen Jahren mit Deiner ersten Hündin im Nebel einen Spaziergang über die Felder machtest? Es war damals ganz schön mutig von Dir, denn mehr als ein paar Schritte voraus war nichts erkennbar.

Damals hast Du überlegt, ob Du lieber umkehren solltest – und Dich dann ganz bewusst entschieden, in das Unbekannte hinein, vorwärts zu gehen.

*Und dann war da plötzlich diese Stimme, die Dich fragte: **Was wünschst Du Dir, mein Kind? Wenn Du einen Wunsch frei hättest – was würdest Du Dir wünschen?***

Diese Stimme war auch für Deine äußeren Ohren deutlich wahrnehmbar – und genauso antwortete Deine Seele, obwohl niemand zu sehen war.

Deine Hündin hat sich damals nur kurz umgedreht, hat aber bald verstanden, dass Du nicht sie meintest. – Erinnerst Du Dich?

Genauso soll es heute sein! Nein, nicht ich werde derjenige sein, der Deine Wünsche erfüllt! Auch damals war ich es nicht.

Wir sind hier und heute gekommen, um Dir diese Frage zu stellen und die Ansprechpartner zu sein, die die Ehre haben, Deine Antworten entgegenzunehmen.□ Erfüllen werden sie andere, - wenn es an der Zeit ist!

Ich hatte meine Augen schon lange geschlossen. Trotzdem sah ich Ashtar und die ihn umgebenden Wesenheiten sehr deutlich vor mir. Mehrere Meister der Weißen Bruderschaft standen links und rechts um den Sessel herum und auch hinter ihm, - Meister, die mir auch in diesem Leben nahe sind.

Und so forschte ich in meinem Herzen, welchen Wunsch ich auch einer liebevollen Fee nennen würde, wenn sie mir die Gelegenheit zum Wünschen gegeben hätte...

Die Wünsche selbst bleiben natürlich mein Geheimnis. Ich hörte die Antworten von Ashtar, sah sein unnachahmliches Lächeln, spürte die Weisheit seiner liebevollen Antworten, mit denen er mir in einem Punkt etwas zu bedenken gab –

und dann war plötzlich wieder der Alltag präsent. Kraniche flogen in großer Formation über das Haus, wie schon so oft in den vergangenen Tagen. Ich war wieder allein.

Bereits heute Morgen hatten mir mehrere Meisterkarten den Hinweis gegeben, dass es einen Anlass zum Schreiben geben würde. Was, hatte ich da noch nicht geahnt.

Erst vorhin, als ich vor das Haus gerufen wurde, um in der Ferne über dem Wald zwei Fischadler kreisen zu sehen, war es klar.

Es geht darum, die übergeordnete Perspektive einzunehmen und die nächsten Ziele anzupeilen - und dann weiter seine Kreise zu ziehen und sich vom Wind der Veränderung tragen zu lassen!

Wählen auch Sie Ihre Ziele weise – aber lassen Sie sich von Ihrem Herzen leiten, was für Sie

jetzt im Vordergrund steht. „**Sie haben es sich verdient!**“, lässt Ashtar Ihnen sagen.

Und noch etwas ist wichtig: Sprechen Sie Ihre Wünsche aus. Ihre Seele hört mit! Und dann schreiben Sie sie auf, damit Sie sich später noch an diesen bedeutsamen Moment erinnern!

Wir alle stehen am Beginn einer Neuen Zeit. Es ist wichtig, und es steht uns auch zu, mitzubestimmen, wie es mit uns weitergehen soll!

„In Übereinstimmung mit SPIRIT“ natürlich, und „Zum höchsten Wohle von AllemWasIst!“
Ashtar lässt grüßen!

Mit herzlichen Grüßen,
Christine Stark

7. April 2018

© Christine Stark

PS: Für alle, die diesen Text freundlicher Weise vollständig und unverändert auf ihren Blog übernehmen wollen: Bitte immer mit Hinweis auf meine Webseite www.christine-stark.de und dem folgenden Hinweis:

Es ist nicht gestattet, ausschließlich Teile des Textes wiederzugeben oder diesen akustisch für andere zugänglich zu machen.

